Deutscher Bundestag **Drucksache 17/7186**

17. Wahlperiode 28. 09. 2011

Antrag

der Abgeordneten Heinz Paula, Dr. Wilhelm Priesmeier, Willi Brase, Petra Crone, Elvira Drobinski-Weiß, Petra Ernstberger, Iris Gleicke, Gustav Herzog, Ulrich Kelber, Ute Kumpf, Thomas Oppermann, Holger Ortel, Rolf Schwanitz, Rita Schwarzelühr-Sutter, Kerstin Tack, Dr. Frank-Walter Steinmeier und der Fraktion der SPD

Ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft stärken

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Die Nachfrage nach ökologisch hergestellten Produkten wächst in Deutschland, in Europa und weltweit. Immer mehr Verbraucherinnen und Verbraucher setzen auf eine gesunde und möglichst schadstofffreie Ernährung. Den Trend hin zu mehr Biolandbau in Deutschland bestätigen die Zahlen eindrücklich: Im Jahr 2009 stieg in Deutschland die Anzahl der ökologisch bewirtschafteten Betriebe auf über 21 000 und damit um 6,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die ökologisch bewirtschaftete Fläche wuchs im gleichen Zeitraum um 4,3 Prozent auf 947 115 Hektar.

Seit mehr als 20 Jahren ist die ökologische Landwirtschaft ein Erfolgsmodell. Sie hat sich in dieser Zeit als eine krisenfeste betriebswirtschaftliche Alternative zur konventionellen Landwirtschaft entwickelt. Sie leistet einen wichtigen Beitrag zum Klima- und Artenschutz. Und sie trägt in besonderem Maß zur Erhaltung der Boden- und Wasserqualität bei.

Die biologische Landwirtschaft schützt und bewahrt erkennbar gesellschaftlich bedeutsame Güter. Die Autoren des Weltagrarberichts schreiben ihr eine wichtige Rolle zu, die drängenden Herausforderungen in der Landwirtschafts-, Umwelt- und Ernährungspolitik zu meistern.

Die ökologische Lebensmittelwirtschaft und der Ökolandbau in Deutschland hatten in den letzten Jahren deutlich positive Impulse auf den Arbeitsmarkt. Mittlerweile sind in der deutschen Biobranche knapp 180 000 Menschen vor allem in den ländlichen Regionen beschäftigt.

Die Rahmenbedingungen sind auf internationaler, europäischer und nationaler Ebene so zu verbessern, dass die Potenziale des Ökolandbaus und der ökologischen Lebensmittelwirtschaft weiter ausgebaut und die gesellschaftlichen Leistungen der Biolandwirte verlässlich honoriert werden.

II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,

1. sich dafür einzusetzen, dass in den Verhandlungen zur Neuausrichtung der Gemeinsamen Europäischen Agrarpolitik (GAP) nach 2013 die ökologische Landwirtschaft als integraler Bestandteil der europäischen Kulturlandschaf-

ten gefördert wird und die gesellschaftlichen Leistungen des ökologischen Landbaus im Zuge des angedachten Greenings der ersten Säule ausreichend und dauerhaft gefördert werden,

2. darüber hinaus zu ermöglichen, dass der ökologische Landbau an Fördermaßnahmen der zweiten Säule der europäischen Agrarpolitik teilnehmen kann,
3. den Weltagrarbericht von 2008 zu unterzeichnen,
4. die Öffnung des Bundesprogramms Ökologischer Landbau für andere landwirtschaftliche Produktionsverfahren ohne finanzielle Kürzungen rückgängig zu machen,
5. im Rahmen der Agrarumweltprogramme die verlässliche Finanzierung der Extensivierungs-, Umstellungs- und Beibehaltungsprämien zu gewährleisten,
6. Wissenschaft, Forschung und Beratung insbesondere darauf auszurichten, die Effizienz der ressourcenschonenden ökologischen Anbausysteme zu erhöhen,
7. die Forschung für die über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehende, artgerechte Tierhaltung in den bundeseigenen Forschungseinrichtungen zu verstärken.

Berlin, den 28. September 2011

Dr. Frank-Walter Steinmeier und Fraktion

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin, www.heenemann-druck.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333